

Mittwoch, 26. Mai 2010, 19.30 Uhr

Epirus - Griechenlands Nordwesten

Ein Diavortrag von Prof. Dr. Dietram Müller



Den Nordwesten Griechenlands nannten die alten Griechen „Epeiros“, das den kolonisierten Inseln des Ionischen Meeres gegenüberliegende Festland. Es war für sie ein abgelegenes Randgebiet an der Grenze ihres Kulturbereichs, ein geheimnisvolles Gebirgsland mit Eingängen zur Unterwelt und Totenorakeln. Erst seit kurzem entwickelt sich Epirus, bisher die „Rückseite Griechenlands“, zur Brücke nach Westeuropa. Noch heute hat Epirus mit seinen wilden Gebirgen und Schluchten, abgelegenen Dörfern und herrlichen Küstenabschnitten viel von seiner ursprünglichen Schönheit bewahrt. Die Zeugnisse seiner bewegten Geschichte reichen von antiken Stätten wie Ephyra, Dodona, Kassope und Nikopolis über die byzantinischen Kirchen von Arta und die osmanischen Bauten in Ioannina bis zu Schauplätzen des Befreiungskrieges, des Albanischen Krieges und des Bürgerkrieges.

Veranstalter:

**Deutsch-Griechische Gesellschaft
Düsseldorf e.V.**

www.de-gr-gesellschaft.com



Ort der Veranstaltung:

DIE BRÜCKE

**-Internationales
Bildungszentrum-
Kasernenstr. 6, 3. OG
40213 Düsseldorf**

Eintritt: 3 €